

Es bleibt bei der Bezirksklasse

VOLLEYBALL Die Damen des TV Hersbruck legten in der Relegation zur Bezirksliga dennoch einen souveränen Auftritt hin.

VON ANDREA PITTSCH

HERSBRUCK - Nach schwankender Saisonleistung war für Michael Tuchscherer, der als Urlaubsvertretung für Coach Hans Tuchscherer einsprang, die Devise klar: „Wir müssen das spielen, was wir können.“ Das nahm den TV-Damen spürbar den Druck und ermöglichte ihnen, genau das zu tun - zum Start gleich gegen den TSV Ochenbruck, der laut Tuchscherer „gespickt ist mit Spielerinnen, die Erfahrung aus höheren Ligen haben“.

Das schreckte die Gastgeberinnen aber nicht ab: Sie wirkten in der Halle mit guter Stimmung auf allen Seiten konzentriert, aber nicht angespannt. Dennoch hatten die Hersbruckerinnen anfangs leichte Probleme mit Bällen ins hintere Feld, das immer wieder Lücken aufwies, und scharfen Angaben sowie druckvollen Bällen, die sie oft nicht kontrollierten und passen konnten. Eine schöne Blockarbeit führte jedoch zum Erfolg (4:8).

In der Folge wollte Ochenbruck etwas zu viel und produzierte ein paar Fehler. Den Turnerinnen dagegen mangelte es ab und an an der Abstimmung sowie an Druck und Platziertheit der Bälle. Gelang das aber, erspielten sie sich schöne Punkte (8:15). So bissen sich die Frauen weiter durch und ließen sich nie von Ochenbruck verunsichern oder in die Ecke drängen (18:22). Als der Gegner fahrig wurde, blieb der Turnverein weiter sicher in seinen Möglichkeiten und baute die Angriffe sauber auf. Dennoch ging Satz eins mit 20:25 verloren.

Die Hersbruckerinnen hatten nun aber ihre Linie gefunden und gingen erstmals in der Begegnung mit 6:2 in Führung. Mutiger sollen die Ochenbruckerinnen agieren, forderte deren Trainer daher in einer frühen Auszeit. Diese schienen zu diesem Zeitpunkt überrascht von der Gelassenheit der Gegner. Obwohl die Gäste langsam zu sich fanden, spielte Hersbruck ruhig und schnörkellos weiter - ganz „easy“, wie Tuchscherer von der Seitenlinie coachte (12:7).

Ein paar Fehler ließen den TSV jedoch herankommen (14:14). Damit ging die Moral der Hersbrucker etwas flöten und der Gegner zog dank seines konsequenten Auftretens zum



Kathrin Spieß (links) zeigte immer wieder gute und erfolgreiche Aktionen am Netz.

25:20 vorbei. Das recht ausgeglichene Spiel setzte sich auch im dritten Satz fort (8:8). Und in dem war den Hersbruckerinnen das Glück hold - sie siegten mit 25:22 und nahmen die positive Energie gleich mit ins 25:19.

Ein Teilerfolg war zum Greifen nah. Doch am Ende zahlte sich die Routine der Ochenbruckerinnen aus, die mit dem 16:14 auch die Partie für sich entschieden. Glatt in drei Sätzen unterlag der TV Hersbruck dann der dritten Mannschaft des TSV Ans-

bach. Damit ist die Bezirksliga im nächsten Winter erst einmal Geschichte. Gleiches - nur für die Kreisliga - für die Zweite: Rang zwei im Turnier mit Post SV Nürnberg V (3:2-Niederlage) und TC Höchststadt II (1:3-Sieg) reichten nicht.